

DER WOLF

AUCH WENN DER WOLF IM MÄRCHEN „ROTKÄPPCHEN“ ALS BÖSEWICHT AUFTAUCHT - IN WIRKLICHKEIT IST ER EIN SCHEUES TIER UND WICHTIG FÜR UNSERE NATUR. NATURSCHUTZORGANISATIONEN SETZEN SICH DAFÜR EIN, DASS WÖLFE UND MENSCHEN GUT NEBENEINANDER LEBEN KÖNNEN.

WISSEN

Früher gab es in ganz Europa, also auch in Österreich Wölfe. Doch er wurde gejagt und sein

Lebensraum wurde zerstört. Bis vor wenigen Jahren war der Wolf in Österreich „ausgestorben“. Das bedeutet, dass es keine Wolfsfamilien in Österreich mehr gab.



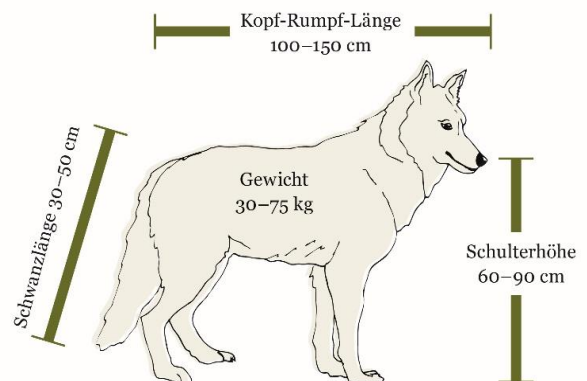
Europäischer Grauwolf in seinem Lebensraum

Doch der Wolf ist zurückgekommen. Seit einigen Jahren gibt es wieder Wölfe in Österreich. Für den WWF ist der Wolf als heimische Tierart ein natürlicher und wichtiger Bestandteil unserer Natur.

Steckbrief Wolf

Wölfe gehören zur Familie der Hundeartigen. Weltweit gibt es viele Unterarten des Wolfs wie den weißen Polarwolf oder den oft schwarzen Timberwolf. In Österreich lebt der Europäische Grauwolf.

- **Farbe:** grau bis bräunlich
- **Gewicht:** 30-75 Kilogramm (kg)
- **Schulterhöhe:** 60-90 Zentimeter (cm)
- **Gebiss:** 42 Zähne, starkes Gebiss, zerteilt Fleischbrocken und Knochen
- **Alter:** in freier Natur 8-13 Jahre, in Gefangenschaft bis zu 20 Jahre
- **Anzahl:** in Österreich etwa 30-35 Tiere
- **Schutzstatus:** Es gibt Gesetze zum Schutz des Wolfes. Er darf nicht gejagt und getötet werden.

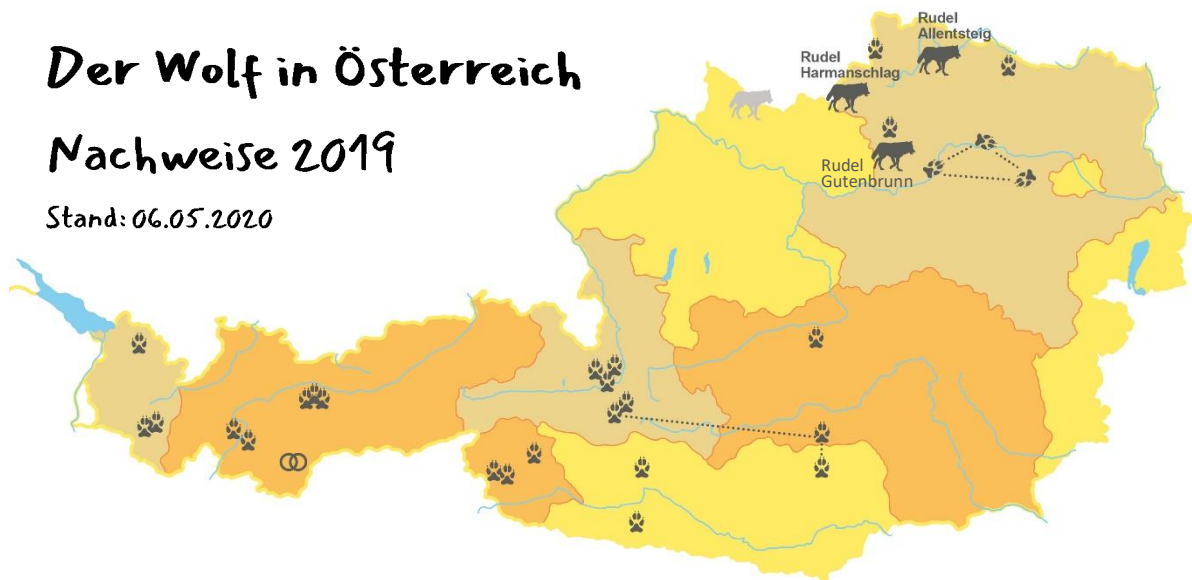


Körperbau eines ausgewachsenen Wolfes. Weibchen sind etwas kleiner und leichter als die männlichen Tiere.

Der Wolf in Österreich

Nachweise 2019

Stand: 06.05.2020



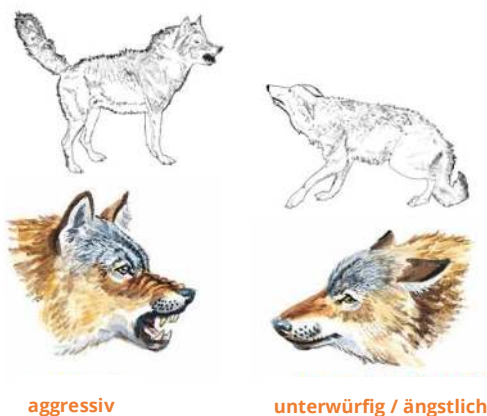
Wolfsfamilie (Hinweise bestätigt)	Wolfspaar (Hinweise noch unbestätigt) Wanderung
Wolfsfamilie (Hinweise noch unbestätigt)	Einzelwolf (Hinweise bestätigt)	

In Österreich wurden im Jahr 2019 in fast allen Bundesländern Spuren von Wölfen gefunden. In Niederösterreich gab es sogar drei Wolfsfamilien.

Zusammenleben

Wölfe leben im Rudel. Das ist das Elternpaar und ihre Jungtiere. Meistens sind es vier bis acht Tiere. Jungwölfe verlassen ihre Familie mit etwa ein bis zwei Jahren. Sie suchen sich ein neues Wohngebiet (Revier), um eine eigene Familie zu gründen.

Wölfe „sprechen“ mit dem Körper. Jeder Wolf hat auch seinen eigenen „Ruf“.



Körpersprache der Wölfe: ein aggressiver Wolf hat einen aufgerichteten Körper mit aufgestellten Nacken- und Rückenhaaren. Ein ängstlicher Wolf hat den Rücken gekrümmt und die Beine eingeknickt.

Durch das gemeinsame Heulen halten die Wölfe im Rudel stärker zusammen. Außerdem können die Wölfe dadurch ihr Revier markieren und andere Wölfe finden.

Lebensraum

Wölfe brauchen keine unberührte Wildnis. Fast überall können sie überleben und sich gut anpassen. Sie brauchen nur genügend Nahrung und Wasser.

Nahrung

Ihre liebste Beute sind Hirsche, Rehe, Wildschweine und kleinere Tiere wie Hasen, Mäuse und Vögel. Wölfe jagen, was sie kriegen können. Meistens sind das kranke, schwache, alte und junge Tiere. Sie jagen im Rudel und arbeiten eng zusammen. Ein erwachsener Wolf braucht pro Tag etwa 3 Kilogramm (kg) Fleisch, kann aber auch bis zu 9 Kilogramm (kg) auf einmal fressen.

Fortpflanzung

Die Elterntiere paaren sich im Februar. Die „Tragzeit“ beträgt zwei Monate. Das ist die Zeit, in der das Jungtier im Bauch der Mutter wächst. Die Welpen kommen Ende April / Anfang Mai zur Welt. Meist sind es vier bis sechs Welpen.



Wolfswelpe (Alter: 1 Monat)

Sinne

Wölfe haben sehr scharfe Augen – sie sehen auch bei Dunkelheit sehr gut. Gehör und Geruchssinn sind sehr gut entwickelt. Wölfe können kilometerweit hören und riechen. Die Nase ist für den Wolf das wichtigste Sinnesorgan.

Reviergröße

Das Wohngebiet eines Wolfsrudels, das sogenannte Revier ist in Österreich ungefähr 250 bis 350 Quadratkilometer (km²) groß. Das ist eine Fläche so groß wie 40.000 Fußballfelder!

Warum gibt es immer wieder Probleme zwischen Wolf und Mensch?

Wölfe sind Raubtiere und fressen hauptsächlich Fleisch. Sie unterscheiden aber nicht zwischen „erlaubtem“ Wild wie Rehen und Wildschweinen und „unerlaubter“ Beute wie Schafen und Ziegen. Wo Wölfe leben ist es daher wichtig, dass Schafe und Ziegen vor ihnen geschützt

werden. Denn sie sind für Wölfe eine leichte Beute.

Schutz von Nutztieren:

- Bunte Stofffetzen werden an eine Schnur gehängt und flattern im Wind. Man nennt das einen **Lappenzaun**. Wölfe sind davon verwirrt und trauen sich nicht an die Schafe heran. Sie gewöhnen sich allerdings an die Stofffetzen und lassen sich nach einer gewissen Zeit nicht mehr abschrecken.
- Für die meisten Schäfer sind **Elektrozäune** das beste Mittel, um ihre Schafe zu schützen. Hat ein Wolf einmal bei Berührung des Zauns einen schmerzhaften Stromschlag erhalten, vergeht ihm die Lust auf weitere Angriffe.
- Es gibt spezielle Hunderassen, die sogenannten **Herdenschutzhunde**, die die Schafe vor Wolfsangriffen schützen. Manche Schäferinnen und Schäfer nutzen sogar Esel als Wachtiere, weil Esel sehr wachsam sind und sofort Alarm schlagen, wenn sich Wölfe anschleichen. Auch Lamas werden manchmal eingesetzt.



Lappenzaun als Schutz vor Wölfen



Schau auf unserer Webseite vorbei
und lerne noch mehr über den Wolf!
wwf.at/teampanda